

Medienmitteilung

Thema	Die Grünliberalen beantragen dem Grossen Rat Rückweisung des Budgets 2014 und fordern von der Regierung ein Null Ausgabenwachstum.
Für Rückfragen	Dieter Werthemann, Tel. 079 335 5405
Absender	Grünliberale Partei Basel-Stadt, eMail bs@grunliberale.ch www.bs.grunliberale.ch
Datum	28. November 2013

Das zweckgebundene Betriebsergebnis (ZBE) im von der Regierung vorgeschlagenen Budget 2014 wächst gegenüber Budget 2013 um 1,7% auf 2,596 Milliarden und gegenüber Rechnung 2012 um 5,5% (134 Millionen!). Vergleicht man diese für die Schuldenbremse relevante Grösse mit dem in der Staatsrechnung 2007 deklarierten 2,092 Milliarden ordentlichen Nettoaufwand (ONA; ONA und ZBE unterscheiden sich per definitionem um etwa 2%), so nahm der ZBE während dieser 7 Jahre um rund eine halbe Milliarde oder gegen 25% zu. Dieses Wachstum ist für die Grünliberalen nicht akzeptabel und entspricht nicht dem von der Regierung vorgeschlagenen Wachstumspfad von 1,5% pro Jahr real. Die Grünliberalen plädieren nicht für eine Sparrunde mit Abbau von Dienstleistungen, sondern erwarten von der Regierung, dass sie das ungebremste Ausgabenwachstum in den Griff bekommt, indem vermehrter Synergieeffekte und damit Effizienzsteigerungen wahrgenommen werden. Auch bei der Umsetzung der GAP (Generelle Aufgaben Prüfung) Initiative, welche in diese Richtung zielen würde, tut sich die Regierung schwer. Diese dürfte aus unserer Sicht einiges rascher und konsequenter umgesetzt werden. Dies zeigt auch, dass die laufende Überprüfung interner Prozesse und Aufgaben, kaum ein Bestandteil unserer Verwaltungskultur ist.

Für die Grünliberalen ist es höchste Zeit, auch im Hinblick auf die Revision des Pensionskassengesetzes (PK) und die hohen Investitionsvorhaben dieses Wachstum zu bremsen. Seit 2012 ist der Finanzierungssaldo negativ und dies dürfte sich auch in naher Zukunft nicht ändern. Im Budget 2014 ist die Nettoverschuldung auf 4,2‰ des eidgenössischen BIPs ohne nachhaltige Ausfinanzierung der Pensionskasse budgetiert, sodass dannzumal noch etwa 1,4 Milliarden bis zur Schuldenbremse übrigbleiben. Alleine eine nachhaltige Ausfinanzierung der Pensionskasse auf 100% ohne Wertschwankungsreserve wird aber schon 1,3 Milliarden benötigen, sodass für nötige Investitionen kaum noch Raum vorhanden sein wird.

Ziel der Grünliberalen ist ein solider Finanzhaushalt. Nur wegen der Tatsache, dass der Kanton im Gegensatz zu vielen anderen Kantonen noch kein strukturelles Defizit ausweist, ist dies noch lange nicht gewährleistet; denn auch für Investitionen, vor allem für werterhaltende Investitionen, muss die Finanzierung gesichert sein, damit der ohnehin schon hohe Schuldenberg nicht zunimmt. Deshalb ist auch ein positiver Finanzierungssaldo notwendig.

Dass der Schuldenberg nicht weiter steigen darf, zeigen die folgenden Zahlen: Die Bruttoschulden des Kantons liegen bei 5 Milliarden Franken, dies sind mehr als 25'000.- pro Einwohner; die Nettoschulden liegen laut Budget 2014 bei 2,5 Milliarden; also bei etwa 13'000.- pro Einwohner.

Die Entwicklung der Staatsfinanzen, wie sie sich beim Budget 2014 präsentiert, macht uns Sorgen. Schon seit Jahren plädieren wir für ein moderateres Ausgabenwachstum. Aus diesen Gründen wird die Fraktion der Grünliberalen beantragen, das Budget 2014 zurückzuweisen mit der Auflage, ein Budget 2014 mit einem Nullwachstum im ZBE im Vergleich zu Budget 2013 zu präsentieren. Die Grünliberalen werden gespannt prüfen, wer von den 39 Stimmen, welche am 20. November 2013 für die Überweisung der Motion Zappala betreffend einer Ausgabenbremse stimmte, konsequenter Weise unseren Antrag bei der Budgetdebatte unterstützen wird.